

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Übgeräumt.

Der Hälibauer sitzt so traut
Bei Fleisch und Speck und Spinatkraut.
„Herr Wirth, was kostet meine Zehrung?“
„Zwei Franken fünfzig!“ — „O, Herr Jerum!“
Der Bauer brösmet d'Zech hervor
Und fragt nicht wenig in dem Hoor!
Dann stöhst er übrig Brod nebst Spätzle
In seinen weiten Kuttensack.
Worauf der Wirth mit edler Nuh,
Noch fügt das Spinatkraut hinzu.
Das gibt — „o Jesu Gott, Gerechter!“
Ein Heiden-Kardinalgelächter.

Ludi: „Denk au, der Oberrichter S. ist g'storbe.“
Fritz: „Ah, das versteht si öppé von selbst.“

Ludi: „Wiezo de?“

Fritz: „Der Oberrichter g'hört ja nach der Gerichtsorganisation zur
letzte Instanz.“

Direktor: „Es geht nicht, ich kann Ihnen kein Benefiz bewilligen.“

Schauspieler: „Aber, Herr Direktor, Sie brauchen ja nur ein ganz
altes, abgenütztes Stück zu geben.“

Weinhändler: Nun, Herr Kantonschemiker, was sagen Sie zu
diesem Wein?

Chemiker: Vom bloßen Kosten kann ich nicht urtheilen, ob er mehr
Sauerstoff oder mehr Wasserstoff enthält.

Erster Junge: „Du, Fritz, gib mir doch einen Bonbon. Zweiter:
Mir auch. Dritter: Mir auch.“

Fritz: „Was? Denkt ihr, ich bin ein Millionär?“



Deutsche Sinn- und Trinksprüche.

Eine Sammlung lustiger und ernster Sprüche aus allen Gauen Deutschlands. Herausgegeben von Liebheit & Thiesen in Berlin. Preis
1 Fr. 60 Cts.

Sehr empfehlenswerth f. Wirths, Hôteliers etc., welche ihre Lokalitäten mit Sprüchen zieren wollen.

Zu beziehen bei der Expedition dieses Blattes. (123-2)

MADEIRA
ächt,
in vorzüglichen Qualitäten,
je nach Preis und
Alter. (29-6)
E Zu beziehen durch
die Weinagentur
I J. G. Mäder
R in Bern.
A Muster und Preislisten
franko.

G^d Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zürich (Suisse)

à côté du Pont Neuf OUVERT TOUTE L'ANNÉE et du nouveau Quai.

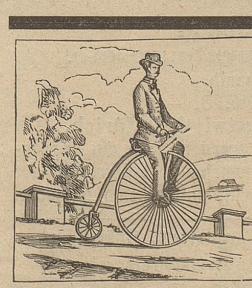
Station on the Gotthard and Arlberg Line. — Station du St-Gotthard et de l'Arlberg.



F.-A. POHL, Propriétaire.

Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Fr. par jour.
(66-52) Ascenseur pour tous les étages.

Man verlange:
Patentirte Stiefel-n. Stiefletten-Auszieher.
System: (98-13)
A. Gehrig - Liechti,
Sihlhölzli, Zürich.



Briefkasten der Redaktion.



P. K. i. M. Diese große Muhylosigkeit kommt lediglich von der Einsicht her, daß die ganze Anlage unrichtig ist. — Grünspecht. Wir bezweifeln eintheilweise die Originalität dieser Anmeldung. Vielleicht ändert sich das, wenn Sie die letzte Zeile dieses Briefkastens lesen. — Spatz. Wie fährt sich's auf der Drahtseilbahn? Schönen Gruß. — P. P. Verübtigen Sie sich; der Herr Gemeindeammann wird wohl der Haue den Stiel finden. — Jobs. Wird nicht bei Erbalt, sondern zur Redaktionszeit geöffnet. — Bergschwärmerin i. Schw. Wir sind in der Lage, Ihnen gegen die Wortsbrüderlichkeit Ihres Gatten ein gutes Mittel angeben zu können. Führen Sie ihn in jene Schlucht, in welcher nach Ihrer Mittheilung das Echo sich zwanzig Mal wiederholt. Lassen Sie ihn dort laut erklären, daß er Ihnen das Medaillon kaufen wolle. Kann er sich etwas später seines Versprechens nicht mehr enthalten, so brauchen Sie ihn nur auf das fortlörende Echo zu verweisen. — Junger Lyriker i. Z. Ob Sie uns durch Einsendung Ihrer Gedichte fördern? Nicht einmal im Schlaf. — Orion. Die feuerspeienden Berge können Jahre lang unheimlich schweigen und doch wählt das Feuer im Innern. — R. S. Abgesehn. — Tourist X. Y. Allerdings müssen wir zugeben, daß der von Ihnen bereiste Kanton nicht zu den größten gehört. Aber behaupten, er sei so eng, daß man sich dort nicht umbrechen könnte, kann nur ein Goliasch oder — ein Münchhausen. — E. B. i. K. Der „Strubel“ hat wie es scheint unser Bureau nicht gefunden. Mit dem Weiter sieht's hier nicht besser aus. Schönen Gruß. — S. i. B. Die Rückfahrt ist bestiegligen. Das Glück soll verflucht werden. — Kurt. Mit Dank empfangen. In Folge Zimmerarrests jeder Ausflug unmöglich. — H. i. M. Vielleicht Einges. — H. i. Berl. Gerne bereit. Dank. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Diplom I. Klasse

ZÜRICH 1885.
CONRADIN & VALE **R**
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
I^a Marken Champagner,
Spiritucciessen und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

Trunksucht.

Zeugniss.

Herrn Karrer - Gallatti, Spezialist,

Glarus!

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg; der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.

-104-52 Fr. Dom Walther.

Courchapois, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich. Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälften der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis



Hôtel-Ansichten in feinstor Ausführung.
Proben zu Diensten. 16-13

Koradi & Hüni, Zürich,

Bahnhofstrasse 64:

Bicycles, Bicyclettes und Tricycles

erster englischer Fabriken zu den
billigsten Preisen. (79-10)

Prospekte gratis und franko.

Bicycle-Vermietung nur an gute Fahrer.

Zürcher Kantonalsbank.

Kündigung von $4\frac{1}{4}\%$ und 4% Obligationen.

Wir kündigen hiemit

zur Rückzahlung auf 15. Juli 1887:

1. sämmtliche noch nicht gekündigte $4\frac{1}{4}\%$ Obligationen

No.	135732 bis 135768	} von Fr. 500. —
"	135850 bis 136500	
"	136701 bis 137032	
"	137301 bis 137800	
"	138176 bis 138326	
"	138572 bis 134400	
"	134801 bis 135000	
"	140001 bis 140800	
"	141101 bis 142100	
"	142601 bis 142806	
"	117428 bis 117456	
"	117469 bis 117600	
"	117701 bis 118000	
"	118101 bis 118300	
"	118501 bis 118553	

2. folgende 4% Obligationen

No.	112967 bis 113600	} von Fr. 1000. —
"	126001 bis 127500	
"	116601 bis 116637	

und bemerken, dass die Verzinsung mit 15. Juli 1887 aufhört.

Wir anerbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungstermine bei der Hauptkassa und den Filialen unter Vergütung der betreffenden Zinsen bis 15. Juli 1887 umzutauschen gegen unsere Obligationen

à $3\frac{3}{4}\%$ auf 5 oder 10 Jahre fest.

Zürich, 6. April 1887.

(OF 4304) (56-8)

Die Direktion.



Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vorzüglichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Säuren, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft für die Schweiz: Herren Weber & Aldinger in Zürich und St. Gallen.

Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. (6-6)

Wieder neu eingetroffen:

Handbuch des Hôtelbetriebes.

Praktisches Hilfsbuch
für Hôteliers, Restaurateure etc.
von Max E. Hegenbarth.

Elegant gebunden Fr. 8. —

Zu beziehen im Verlag des „Gastwirth“, Zürich.

Auf dieses anerkannt tüchtige Buch werden auch die Apprentifs und die Herren Kellner und Köche, überhaupt Jedermann, der sich dem Wirtschaftsgewerbe widmen will, aufmerksam gemacht.

Parquet- und Châlet-Fabrik
Interlaken. Parquererie, Châletbau,
(94-26) Bauschreinerei,
Dekorative Zimmer - Arbeiten.

— Parasiten-Vertilger — Reben- und Pflanzenspritze.

Wirksamste Bekämpfung
falschen Mehlthaues, Raupen u. anderer Parasiten mit Kupervitriol-Lösung.

Bester Zersetzer für Gewächshäuser.
Bekämpfer der Kartoffelkrankheit.

Preis: Solid und elegant gearbeitet, komplett
mit Brause, Schlauch- und Tragriemen **40 Fr.**
Franko ab Rüti. — Partherweise billiger.
— Verpackung extra. —



Verbessertes „System Baumann“.

Diesen neuen und anerkannt unübertroffenen Apparat empfiehlt bestens
Robert Sequin, Rüti (Zürich),

Alleiniger Fabrikant und Verkäufer des System Baumann.

Prospekte gratis. (84-6)

H. Unholz, Spengler in Zürich

empfiehlt seine Spezialitäten von Bad- und Waschartikeln.



Preislisten über Neuheiten von:

Jagdgewehren,
Tschirns,
Revolvern,
Scheibenbüchsen,
Jagdutensilien etc.

versende ich an Jedermann frei
ins Haus. — Alle meine Waffen sind amtlich geprüft und preislich einge-chossen. Für alle Waffen übernehme ich jede gewünschte Garantie. Jeder kann 4 Wochen Probe schiessen und dann tausche ich noch gratis um. Vorderladergewehre werden zu Hinterländern billig umgearbeitet. Reparaturen werden ausgeführt. Für strong ecelle Bedienung bürgt mein Weltrenomme

Hippolit Mehles, Waffenfabrik, Berlin W., Friedrichstr. 159.

acto 3838 B. (3620)

Heilungen

von Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten erachten es für ihre Pflicht, Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, die vollständige Heilung nachstehender Krankheiten zu bezeugen:

-105-26

Elasenkatarrh. Alter 56 Jahre. Eichholz b. Messen, Aug. 1886. J. Rätz. Sommersprossen, von Jugend auf. Rorschach, Sept. 1885. K. Lang.

Flechten, trocken u. beissend, Nervenleiden, starker, nervöser Kopfschmerz, Haarausfall. Ins (Bern), Sept. 1885. Elise A n k e r, Fr. Feissli-Anker.

Kropf, gross, Halsanschwellung seit langer Zeit. Utteil, August 1885. K. Schoop.

Nasenröthe, Säuren, Gesichtsausschläge. Einsiedeln, Septbr. 1885. J. A. Buler, Bäcker.

Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenleiden. Steckborn, Sept. 1885. Sus. Umler. Darmkatarrh, seit 4 Jahren. Gattikon bei Langnau, Juli 1886. J. Egli.

Flechten, nässend, beissend seit 20 Jahren. Langnau, Aug. 1886. J. I. Kehlkopfkatarrh, Heiserkeit etc. Langenthal, Aug. 1886. Hermina Gerber-Gicht, Rheumatismus seit 30 Jahren, mit sehr heftigen Schmerzen. Ober-

teufen bei Rorbas, August 1885. Konrad Fritschi.

Haarausfall seit geraumer Zeit. Thun, Aug. 1885. Chr. Stöckli u. Frau. Bettässen, Blasenschwäche, von Jugend auf. Schwäbris bei Steffisburg, Sept. 1885. R. Rychiger, Hafner. (Für Sohn.)

Rheumatismus seit 25 Jahren. Küsnacht, Juni 1886. Frau Kuser. Magen- u. Darmleiden. Freienstein b. Rorbas, Aug. 1885. Konrad Kern.

Gicht (Gliedsucht). Fischeln bei Krefeld, August 1886. Joh. Imdorf. Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. Soodhof bei Oberkulm, Febr. 1886. K. Schlatter.

Magenkatarrh. Oeckingen bei Kriegstetten, April 1886. Urs. Jäggi. Bandwurm m. Kopf in 2 Std. Aussersihl, Aug. 1886. Lina Moor.

In allen heilbaren Fällen wird für den Erfolg garantirt, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten! Keine Berufsstörung! Unschädliche Mittel Behandlung brieflich!